

im Blickpunkt

Die Plus-Minus-Gesellschaft

Die Kluft zwischen arm und reich wird größer. Dies ist ein seit Jahren erkennbarer Trend. Dabei geht es jedoch nicht nur um unterschiedliche Entwicklungen innerhalb der Bevölkerung, sondern gleichermaßen betroffen ist die mittelständische Wirtschaft.

Neben etwa 1 Million Millionären gibt es etwa 2,8 Millionen überschuldete Bürger. Zu leicht war es für viele, auf Kredit zu leben und zu schwer ist es, Schulden zu tilgen. Das Insolvenzrecht gestattet es zwar, nach gewissen Verhaltensmustern wieder eine Entschuldung zu erlangen. Da möglicherweise jedoch nur wenige die erforderliche Lebensdisziplin aufbringen werden, die wieder in ein bürgerliches Leben hineinführt, dürfte mit einem weiteren Anwachsen der Überschuldung zu rechnen sein.

Etwa 3 Millionen Bürger leben von der Sozialhilfe und 1,5 Millionen Langzeitarbeitslose beziehen Arbeitslosenhilfe. Bemerkenswert ist, daß es etwa 700 000 erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger gibt, die nur erschwert in den Arbeitsprozeß zu integrieren wären.

Eine weitere Zahl muß bedenklich stimmen: Seit 1973 hat sich der Ausländeranteil in Deutschland verdoppelt, die Zahl der tatsächlichen Beschäftigungsverhältnisse ist jedoch bei dieser Bevölkerungsgruppe geschrumpft. In den Parteien hat sich infolgedessen überwiegend die Meinung durchgesetzt, daß diese Entwicklung so nicht fortgesetzt werden kann.

Bundeskanzler Schröder mußte seine Äußerung über „die Faulenzer“ zwar relativieren, aber über eine Green-Card für das Gastronomiegewerbe spricht inzwischen niemand mehr. Dieser Gedanke konnte auch nicht auf Verständnis stoßen.

Da inzwischen etwa 10 % der Bevölkerung als „arm“ einzustufen ist, werden uns die Diskussionen zu diesem Thema – auch Umverteilungs-Überlegungen – noch öfter beschäftigen.

„Armut“ gibt es inzwischen auch bei vormals gesunden mittelständischen Unternehmen. Die Verdienstspannen sind zu gering. Mehr und mehr Betriebe werden Opfer unserer „Kaputt-Einkaufsgesellschaft“, die wiederum zum Anwachsen der sog. „Garagenfirmen“ geführt hat. Hier arbeiten die oft jungen Chefs in Jeans und Turnschuhen selbst mit und drücken so die Preise alter, etablierter Betriebe.

Die so gewachsene Problematik wird von der Kreditwirtschaft inzwischen voll berücksichtigt. Die Großbanken sind an schwachen Kreditnehmern nicht mehr interessiert. Sie kündigen zunehmend die Kreditlinien und empfehlen, daß sich der Kunde eine andere Bank sucht. Wer schwach ist und keine ausreichenden Sicherheiten bieten kann, der bekommt entweder keinen Kredit mehr oder aber die Kreditzinsen werden hochgesetzt.

So leben viele am Rande des Existenzminimums – wenn es überhaupt eine Zukunftsperspektive gibt. Eines steht jedoch fest: Die Zukunft der „Garagenfirmen“ ist gesichert. *R. P.*

Kaut

Neue Niederlassung München

Nach Berlin, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Nürnberg und Stuttgart, hat die Alfred Kaut GmbH + Co., Wuppertal, nun ihre 8. Niederlassung in München eröffnet. Als Ansprechpartner stehen für technische Fragen Dipl.-Ing. Uwe Jürgen (Klimatechnik) und Harald Koop (Luftbe- und Entfeuchtung) zu Verfügung.

Grasso

Erfolgreiche Tour

Nachdem Grasso auf der letzten IKK in Nürnberg die neue Verdichter-Serie Grasso 10 erstmals dem Fachpublikum vorgestellt hat, folgte eine 6monatige Truck-Tour durch 9 europäische Länder zur weiteren Bekanntmachung dieses Produkts, begleitet von Seminaren über technische Details sowie der Ausstellung auf der RAC Show in Birmingham und den Kältetagen in Dänemark und Norwegen. Nach Beendigung aller Events gab das Unternehmen nun den erfolgreichen Abschluß der Tour bekannt, die von einem breiten Fachpublikum besucht wurde.

DKV BV Hannover

Klaus Hartmanns letzter Vortrag

Mit dem Thema „Wirkungsgradsteigerung bei Kaldampfkompressionsmaschinen durch Energierückgewinnung aus dem Drosselungsprozeß – Der Expressor“ bei der Vortragsveranstaltung des DKV BV Hannover verabschiedete sich Klaus Hartmann, Carrier GmbH, Unterschleißheim, mit seinem letzten Vortrag aus dem aktiven Berufsleben. In diesem Vortrag machte Hartmann

noch einmal sehr deutlich, wie wichtig das Thema Energieeinsparung in der Zukunft ist. Wenn die Anlagendichtheit zur Zufriedenheit geklärt ist, muß Energieoptimierung das vordergründige Ziel sein, wobei nach Aussage von Hartmann lieber Geld als Energie eingespart wird. Hier ist aber auch die Umsetzung des politischen Willens gefragt. Alle anwesenden Zuhörer verfolgten sehr interessiert den Vortrag und die anschließende Diskussion, die sehr lebhaft war.



Klaus Hartmann während seines letzten Vortrags in Hannover

York

Neueste Informationen

Information der Kunden über neueste Produkte und Entwicklungen in der Kältetechnik gehören schon seit Jahren zum festen Programm der Öffentlichkeitsarbeit der York International GmbH, Mannheim. In diesem Jahr hatten die beiden für die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland zuständigen Salesmanager, Heinz Kantz und Hans Müller am 2. April die Kunden in das Dorint-Hotel in Freiburg und zwei Tage später in das Rega-Hotel in Heidelberg eingeladen. Beide Veranstaltungen waren überdurchschnittlich gut besucht, ein



Gut besucht waren die beiden Informationsveranstaltungen von York in Freiburg und Heidelberg

Zeichen dafür, daß die Kunden den Informationswert dieser Veranstaltungen immer mehr schätzen. Bent Schulze, der neue Vertriebsmanager und Nachfolger für den in die Geschäftsleitung aufgestiegenen neuen York Geschäftsführer Bernd Gantner, nutzte die Gelegenheit, sich in Freiburg dem großen Kundenkreis persönlich vorzustellen.

Die Kompetenz von York bei der Ausführung von großen Klima- und Kälteprojekten demonstrierte Horst Jacobowsky am Beispiel der Kälteversorgung der Neuen Messe München. Hans Koch präsentierte mit dem neuesten Turboflüssigkeitskühler und den direkt mit Gas befeuerten Absorbern kleinerer Leistung gleich zwei Highlights und aktuelle Renner des York Kälteprogramms. Dieter Kohn stellte mit den neuen luftgekühlten Kaltwassersätzen die Aufsteiger der letzten Monate vor. Durch die Liberalisierung der Stromkosten bekommen luftgekühlte Flüssigkeitskühler immer größere Bedeutung. Großes Interesse fand auch das von Heinz Kantz vorgestellte Programm zur Wirtschaftlichkeitsberechnung von Kälteanlagen. In diesem Programm sind die Preise und Leistungen der gesamten Produktpalette hinterlegt. Einen

besonderen Höhepunkt setzte schließlich Dr. Joachim Paul, Geschäftsführer der Integral GmbH in Flensburg und ordentlicher Professor an der Universität in Kopenhagen. Der Hydro-Frio, ein Turbo, der Wasser als Kältemittel nutzt, hat nämlich in der abgeschlossenen Versuchsreihe seine Feuertaufe bestanden. Die fertigen Pläne, wann welcher Typ mit welcher Leistung auf den Markt kommt, erläuterte Dr. Joachim Paul mit einer eindrucksvollen Grafik.

Güntner

Qualität zertifiziert

Qualität wurde früher oft durch bestimmte Produkteigenschaften definiert (möglichst unbegrenzte Lebensdauer eines Produktes, z. B. Güntner Tragrohrkonstruktion). Heute steht neben den Produkteigenschaften die Leistung der Organisation, und speziell ihrer Führung, zur Selbst-Kontrolle, der Erfolg am Markt im Vordergrund. Es ist für die Qualität des Produktes und seiner Herstellung weniger wichtig, welche Definition von Qualität bevorzugt wird, als daß alle an einem Produktionsprozeß Beteiligten sich auf eine gemeinsame, von allen verstandene und akzeptierte Definition ihrer Qualität festlegen (können).

unsere Glosse

Gesucht + gefunden

„Suchet, so werdet ihr finden!“ So steht es bereits in der Bibel geschrieben. Diese Weisheit, die leider nicht immer zutrifft, ist dennoch die Antriebskraft für das gesamte menschliche Leben. Es begann einst mit der Suche nach Nahrung und Wasser, dann ging es um den Schlafplatz, um das Feuer, um Brennholz, um den Feuerstein, um den Lebensraum, um Bodenschätze, um die Suche nach geeigneten Waffen u. a. m.

Auf der Suche nach Wahrheit und Weisheit verzweifelten einige, weil sie diese Werte nicht fanden. Unkomplizierte Zeitgeister jedoch tun so, als hätten sie die Weisheit gefunden und mit Löffeln gefressen. Wer will, der beweise da das Gegenteil.

Besonders junge Menschen suchen das Abenteuer und die Gefahr. Manche finden beides und kommen darin um. Aber so ist es nun einmal: Wer unbedingt in den brodelnden Krater des Ätna hineinschauen will, der kann das Gleichgewicht verlieren und hineinfallen.

Kolumbus suchte den Seeweg nach Indien. Ihm war klar geworden, daß die Erde rund sei und daß es zwei Wege nach Indien geben müsse. So wählte er den Weg gen Westen und fand – ohne es zu ahnen – hurra, den Kontinent Amerika! Leider blieb ihm der Dank des Vaterlandes versagt, aber das haben auch andere nach ihm erfahren müssen . . . das ist nun einmal so. Sorry!

Bereits seit Jahrtausenden suchen die Menschen Antworten auf die Frage „was wird die Zukunft bringen?“ Eingenebelt von Weihrauch versuchten Priesterinnen und Priester Zukunftsfragen zu beantworten. Heute erledigen Astrologen und Kartenlegerinnen dieses Geschäft im Privatbereich, während professionelle Zukunftsforscher das politische Denken und Handeln beeinflussen.

Auf die Frage „wie groß muß das zukünftige Bundeskanzleramt in Berlin werden?“ wurde vermutlich geantwortet „es muß dort der größte und teuerste Regierungspalast der Welt entstehen und . . . „nicht kleckern, sondern klotzen“!

Ja, die einen suchen Pilze im Wald und nette Kleinigkeiten auf dem Flohmarkt, und die anderen suchen nach einem repräsentativen Stil. Das unterscheidet die Erbsenzähler von den Weltbürgern.

Aber, da gibt es noch ein Kriterium. Ein Mann von Welt hat Millionen auf dem Konto und weiß nicht, wo sie herkommen! So läßt man suchen . . . und findet . . . und weiß nicht „gehört mir jetzt die Million oder gehört sie mir nicht?“ Aber, was soll's, Herr Kiep, die schnellebige Zeit hat neue Themen.

Schlagen wir die Zeitung auf und schauen wir, wer inzwischen wieder wen gesucht und gefunden hat und welche Schandtaten nach umfangreichen Recherchen wieder ans Licht geholt wurden. Unser Leben ist schließlich ein ständiges Suchen und Finden und damit auch ein Auf und Ab der Gefühle.

R. P.

Die Hans Güntner GmbH, Fürstenfeldbruck, ist deshalb seit Dezember 2000 nach der neuen prozeßorientierten DIN ISO 9001:2000 zertifiziert. Mit dem QM Ansatz „Kompetent, zuverlässig und persönlich“ wurden im Jahr 2000 die internen Prozesse und Abläufe optimiert, um die Kundenwünsche in Zukunft noch besser erfüllen zu können.

Stulz

Akquisitionen in Italien und den USA

Die Stulz GmbH Klimatechnik, Hamburg, hat die US-amerikanische Air Technology Systems, Inc. (ATS), gekauft sowie sich mehrheitlich an der italienischen Cosmotec SpA beteiligt. Mit diesem Schritt festigt das Unternehmen seine führende Stellung am weltweiten Präzisionsklimamarkt. Cosmotec stellt in Valeggio sul Mincio (Verona) Klimageräte für die Automation und Telekommunikation her. Über die Beteiligung rundet Stulz sein Angebot von Präzisionsklimageräten vor allem für kleinere kommunikationstechnische Anwendungen sowie Schaltschränke ideal ab. Cosmotec fertigt auch am brasilianischen Standort Coritiba. Die ATS in Frederick (Maryland) gilt seit Jahren als führender Anbieter von hochwertigen Präzisionsklimageräten, die auf dem US-amerikanischen Markt unter der Marke „Cyber Air“ bekannt sind. Durch die Übernahme der Aktivitäten von ATS, die unter dem Firmennamen Stulz ATS, Inc. (SATS), weitergeführt werden, ist Stulz jetzt in der Lage, die Produktionskapazitäten von ATS für den amerikanischen Markt zu nutzen.

Schick/EMZET

Hauptpreise der Abhol-Rallye verlost

Die von Schick/EMZET zur IKK 1999 in Essen gestartete Abhol-Rallye ging am 31. Dezember 2000 zu Ende. In den 14 Monaten der Laufzeit hatten alle Kunden die Möglichkeit, sich bei jedem Besuch in einer Niederlassung durch einen Stempel im Rallye-Paß, quasi als Streckenkontrolle, ihre Anwesenheit bestätigen zu lassen. Eine Etappe bestand aus 12 Besuchen. Drei Etappen konnten durchlaufen werden. Für das Erreichen einer jeden gab es eine kleine Anerkennung. Jetzt wurden, wie angekündigt, unter den vielen zurückgegebenen Streckenkarten die drei Hauptpreise ausgelost. Der erste Preis ist ein Wochenende in Berlin. Diesen gewann Marian Stegmiller. Der zweite Preis ist ein Ausflug in den Schwarzwald. Hier wurde Kurt Bury ausgelost. Den dritten Preis, ein Abendessen, gewann Karl-Heinz Schaal. Das Unternehmen gratuliert allen Gewinnern herzlich.



Die Schick/EMZET-Glücksfee bei der Ziehung der Gewinner

VDMA

Entwurf für neues Einheitsblatt

Die Fachabteilung Kälte- und Wärmepumpentechnik im VDMA hat in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuß Druckbehälter (FAD), dem TÜV Süddeutschland in München, der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal und dem Fachnormenausschuß Kälte-technik im DIN ein VDMA-Einheitsblatt erstellt, das neben allgemeinen Aussagen zur Umsetzung der Sicherheitsanforderungen an Kälteanlagen einen Vergleich der Normen DIN EN 378 „Kälteanlagen und Wärmepumpen – Sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen“ und DIN 8975 „Kälteanlagen – Sicherheitstechnische Grundsätze für Gestaltung, Ausrüstung und Aufstellung“ beinhaltet. Ein Hinweis gilt dem Anwendungswarnvermerk im Entwurf. Der Entwurf wird in den DIN-Mitteilungen der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme bekanntgegeben werden. Bei Interesse kann der Entwurf auch über den Fachnormenausschuß Kälte- und Wärmepumpentechnik im VDMA bei Frau Dr. Karin Jahn angefordert werden.

Heatcraft

Übernahme in Italien

Heatcraft Europe hat Anfang dieses Jahres eine neue Fertigungsstätte für Wärmeübertrager in Torraglia in der Nähe von Padua übernommen. Das neue Werk hat eine Größe von 7000 m² und umfaßt Fertigungskapazitäten von 25 000 Kühlern für den gewerblichen, industriellen und den OEM-Bereich.

Carrier

Klima über das Internet

Die Carrier Corporation wird bei der Einführung ihres Internet-Services „Myappliance.com“ mit dem Unternehmen IBM zusammenarbeiten. Mit Myappliance.com können Klimaanlageanlagen im Internet über PC oder ein WAP-fähiges Mobiltelefon gesteuert und überwacht werden. Der neue Service – der nach Carrier-Angaben erste seiner Art in der Branche – wird auf einer e-Infrastruktur aufgebaut, zu der IBM Software, Hardware und Serviceunterstützung beisteuert. In diesem Sommer soll ein Pilotprojekt in ausgewählten europäischen Ländern anlaufen. Mehrere Hundert Besitzer von Carrier's neuem Night & Day Konsolgerät werden ihre Raumklimageräte über WAP-Telefon bedienen. Die geschützte Webseite Myappliance.com macht es möglich, die Geräte über das Telefon ein- und auszuschalten oder die gewünschte Raumtemperatur einzustellen. Carrier Vertragshändler und Servicetechniker können über Myappliance.com ebenfalls in Echtzeit mit der Klimaanlage kommunizieren, Betriebsdaten abfragen und wenn nötig in die Steuerung eingreifen. Myappliance.com sendet Fehlermeldungen oder andere Diagnosedaten umgehend an ein Mobiltelefon bzw. als E-Mail oder Fax.

DKV BV Hannover

Neuer stellvertretender Vorsitzender

Am 13. März 2001 führte der DKV Bezirksverein Hannover seine Mitgliederversammlung durch. Aktueller Anlaß war unter anderem das Ausscheiden von Prof. Dr.-Ing. Stephan Kabelac als stellv. Vorsitzender. Prof. Kabelac folgt einem Ruf der Bundeswehr-Univer-



Der neue Vorstand (v. l.):
Karsten Beermann,
Christoph Meurer und
Peter Esslinger

sität in Hamburg und steht nicht mehr zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Dipl.-Ing. Christoph Meurer von der Solvay Fluor und Derivate GmbH einstimmig von den anwesenden DKV-Mitgliedern gewählt. Christoph Meurer ist somit nach 2,5jähriger Auszeit wieder für den DKV BV Hannover aktiv. Zuvor war er schon mehrere Jahre Schriftführer.

Alter und neuer Vorsitzender ist Dipl.-Ing. Karsten Beermann, der zum 1. Februar 2001 als technischer Vertriebsleiter der Beck Technisches Büro Hannover GmbH einen Berufswechsel vollzog, aber dem DKV erhalten bleibt. Alter und neuer Schatzmeister ist Dipl.-Ing. Peter Esslinger von der Ingenieursgesellschaft Grabe, Hannover. Dipl.-Ing. Rainer Beck wird auch in der nächsten Wahlperiode die Kasse prüfen.

DKV

Tagungsbericht 2000 erschienen

Zwischenzeitlich ist der Tagungsbericht 2000 der letzten Tagung des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins (DKV) in Bremen erschienen.

In 6 Bänden enthält er alle Vorträge, die auf der Tagung präsentiert wurden. Die Bände sind auch einzeln zu bestellen über die Geschäftsstelle des DKV in Stuttgart.

Fachschule Glauchau

Ausbildung zum Kältetechniker

Die Fachschule für Technik der Steinbeis-Stiftung im sächsischen Glauchau bietet ab September 2001 die Ausbildung zum staatlich geprüften Kältetechniker an. Voraussetzungen für die Aufnahme ist wie bei jeder anderen Technikerfachrichtung die Ausbildung in einem einschlägigen Beruf (Berufsliste kann an der Fachschule eingesehen werden) sowie eine mindestens 12jährige praktische Tätigkeit in diesem Beruf. Hat man einen nicht-einschlägigen Beruf gelernt und aber schon mindestens 5 Jahre in der Kältebranche gearbeitet, dann erfüllt man ebenso die Bedingungen. Angeboten wird das Studium als zweijähriges Vollzeitstudium bzw. als Teilzeitvariante, Dauer dann 4 Jahre. Geplant ist der Unterricht berufsbegleitend Freitags ab 14.00 Uhr und Samstags sowie zwei Wochen

Vollzeitunterricht pro Schuljahr. Eine Unterbringung in Glauchau ist sowohl für Vollzeitstudenten als auch für Interessenten der Teilzeit kostengünstig möglich. Weitere Informationen erteilt die Fachschule in Glauchau auf Anfrage unter Tel. (0 37 63) 1 84 81.

Vogelsang

Erweiterung der Produktpalette

Seit Juli 2000 hat sich das Bochumer Unternehmen Vogelsang Klimatechnik zum wichtigsten Vertriebspartner für Klimageräte des italienischen Herstellers Climaveneta entwickelt. Um die sukzessive Erweiterung der Produktpalette sinnvoll abzurunden, hat Vogelsang nun einen weiteren Produktbereich von Climaveneta in ihr Vertriebsprogramm aufgenommen, so daß neben Panasonic-Direktverdampfung und dem Kaltwasserprogramm von Climaveneta ein drittes Standbein zur Verfügung steht. Bei der neuen Produktlinie handelt es sich um Wandgeräte, Dual-Split-Anlagen und Truhen, welche in Privat- und Büroräumen für ein angenehmes Raumklima sorgen werden. Alle Geräte sind in einer großen Leistungsbandbreite sowie einem formschönen Design verfügbar.

Toshiba Carrier

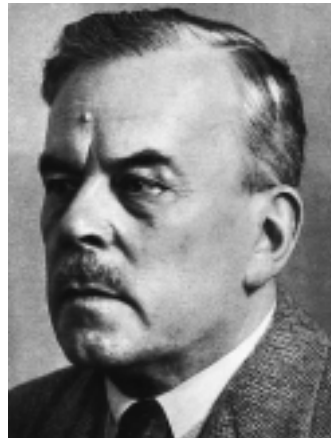
Kooperation mit Sanyo

Wie in einer der letzten Ausgaben der japanischen Fachzeitung für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik „Jarn“ berichtet wurde, haben die Unternehmen Toshiba Carrier und Sanyo ein gemeinsames Projekt für die Entwicklung von hocheffizienten Kompaktklimageräten mit dem Kältemittel R 410A beschlossen. Das Projektteam soll sich aus rund 40 Ingenieuren aus beiden Unternehmen zusammensetzen.

DKV

Rudolf Plank in ASHRAE Hall of Fame

Initiiert von Prof. Dr. Horst Kruse und Günther M. Keller hatte der DKV vor Jahren den Antrag gestellt, Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. h. c., Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. nat. h. c., Dr. sc. agr. h. c. Rudolf Plank für seine Verdienste um die Kältetechnik in die Hall of Fame of ASHRAE aufzunehmen. Mit großer Freude hat der Vorstand des DKV nun Kenntnis darüber erhalten, daß dies nunmehr im Rahmen des ASHRAE Annual Meeting am 23. Juni 2001 in Cincinnati erfolgen wird.



Prof. Dr. Rudolf Plank

Plank wurde am 6. März 1886 in Kiew geboren und verstarb im hohen Alter am 16. Juni 1973 in Ettlingen bei Karlsruhe. Nach kurzem Studium der Mathematik in Kiew studierte Plank Maschinenbau in St. Petersburg, an der TH Dresden und der TH Danzig. Er war Schüler von Richard Mollier und Hans Lorenz.

1909 promovierte er bei Mollier mit dem Thema „Die Theorie der Absorptions-Kältemaschine“ und bereits 1911 habilitierte er sich bei Professor Lorenz. Nach kurzer Industrietätigkeit bei der Borsig AG, Berlin, erhielt er einen Ruf als ordentlicher Professor an die TH Danzig. 1925 übernahm er

an der TH Karlsruhe die Nachfolge von Nusselt am Lehrstuhl für Theoretische Maschinenlehre. 1926 gründete er das weltberühmte „Kältetechnische Institut“. Zweimal 1930/31 und 1946/47 wurde er zum Rektor der TH Karlsruhe gewählt und lehrte an dieser Hochschule Thermodynamik, Wärmeübertragung und Kältetechnik bis zu seiner Emeritierung 1954.

Bereits unmittelbar nach seinem Studium fand er den Weg zum „Deutschen Kälteverein“ DKV, der ihn bis zu seinem Tode nicht mehr losließ. 1947 leitete er alle Schritte zur Neugründung des DKV ein, dessen Vorsitz er bis 1958 innehatte.

Linde

Umsatzwachstum prognostiziert

Der Linde-Konzern, Wiesbaden, rechnet für das Jahr 2001 mit einer Umsatzsteigerung um 8 Prozent auf über 9 Mrd. _ (2000: 8,45 Mrd. _) und einer Ergebnisverbesserung, die über die Umsatzzunahme hinausgeht.

In der Kältetechnik hat Linde angesichts veränderter

Marktbedingungen umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die die Ertragssituation nachhaltig verbessern sollen. Bei Umsatzerlösen von 935 Mio. _ (Vj. 892 Mio. _) in 2000 verminderte sich das operative Ergebnis auf 12 Mio. _ (Vj. 30 Mio. _). Der Gewinn soll im laufenden Geschäftsjahr erheblich zunehmen.

Veränderung im Vorstand

Des weiteren wurde bekannt, daß Dipl.-Ing. Falko Schling, Mitglied des Vorstandes, das Unternehmen Mitte März 2001 verlassen hat, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Schling gehörte seit 1998 dem Vorstand an. Er war zuletzt für die zentralen technischen Funktionen im Konzern sowie für die Entwicklung und Produktion im Arbeitsgebiet Kältetechnik verantwortlich. Unter seiner Führung wurde in diesem Arbeitsgebiet ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Das Arbeitsgebiet wird nun von den Vorstandsmitgliedern Dipl.-Kfm. Hubertus Krossa und Gerold Tandler betreut.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 75 Jahre** Dr. Hannes Hünemörder, Stuttgart, am 3. Juli
- 65 Jahre** Prof. Dr.-Ing. Walter E. Spieß, Ettingen, am 26. Juni
- 60 Jahre** Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Detzer, Buseck, am 25. Juni
Dipl.-Ing. Hartmut Friedrich, Schermbeck, am 27. Juni
- 50 Jahre** Dipl.-Chem. Ursula Nowaczyk, Mülheim/Ruhr, am 26. Mai
Gert Malewski, Flensburg, am 11. Juli

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.